



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Pre-Call Announcement for Open Research Area for the Social Sciences

Deadline: November 2021

The partners of the Open Research Area (ORA) are pleased to announce that their seventh joint call for proposals will open in **July 2021** and close in **November 2021**. This pre-call announcement is being issued to allow interested researchers to begin discussions with potential research partners ahead of the formal call for proposals.

Similarly to the previous call, four funding organisations will participate in this seventh ORA call: the Agence Nationale de la Recherche (ANR), France; the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation), Germany; the Economic and Social Research Council (ESRC), United Kingdom; and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC), Canada. ANR will be the coordinating agency of the call.

The Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) will again collaborate with ORA as an associate partner. Applicants to the ORA call may seek partnerships with Japanese researchers. Researchers affiliated with Japanese research institutions will be required to submit their applications to JSPS, which will organise a specific assessment.

Proposals will be accepted for research projects in any area of the social sciences. Proposals must involve researchers from at least three of the four main participating countries (Canada, France, Germany, and United Kingdom). Stand-alone projects in different countries will not be admissible. Proposals are expected to make an original and significant contribution to scientific knowledge. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIC Transition 2021 – Call veröffentlicht

Stichtag: 22. September 2021

Förderfähig in EIC Transition sind Ergebnisse aus FET, ERC und EIC Pathfinder. Unterstützt wird die Weiterarbeit an der neuartigen Technologie und die Entwicklung eines Geschäftsmodells für dessen zukünftige Kommerzialisierung. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Herausforderungen und Potenziale für Europa – Der alternde Kontinent

Stichtag: 23. Juni 2021 (Sommerschulen)/23. Juli 2021 (Internationale Forschungsprojekte)/17. November 2021 (Sommerschulen)

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften, da diese Fachbereiche immer noch unterrepräsentiert sind in der Erforschung von Alterungsprozessen. Wo passend, sind interdisziplinäre Zusammenarbeiten mit Partnern aus den Lebens-, Daten-, Technologie- und Naturwissenschaften willkommen. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen bis zu fünf hauptverantwortliche Wissenschaftlerinnen bzw.



Wissenschaftler (principal investigator, PIs) aus mindestens drei europäischen Ländern zusammenarbeiten. Der/die Hauptantragstellende muss dabei in Deutschland ansässig sein. Eine Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und-wissenschaftlern muss ein zentrales Element der Projekte darstellen.

Neben den Kooperationsprojekten können zu drei Stichtagen im Jahr auch Sommerschulen zu "Herausforderungen und Potenziale für Europa" themenoffen beantragt werden. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG/FNP: Copernicus-Preis 2022

Stichtag: 20. Juli 2021

Mit dem Copernicus-Preis zeichnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP) zusammen alle zwei Jahre ein deutsch-polnisches Forschungspaar, eine Person in Deutschland und eine Person in Polen, für herausragende Leistungen in der deutsch-polnischen Forschungszusammenarbeit **in allen Fachbereichen** aus. DFG und FNP möchten hiermit zur Nominierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten einladen.

Mit dem Copernicus-Preis sollen Forscherinnen und Forscher ausgezeichnet werden, die in der deutsch-polnischen Forschungskoooperation aktiv sind und die herausragende Leistungen in ihrem Forschungsgebiet **als Ergebnis der Zusammenarbeit** erzielt haben. Komplementäre Expertise und Forschungstätigkeit sowie gemeinsame Nutzung von Ressourcen, um Forschungsprobleme zu lösen, sind elementare Bestandteile dieser Leistungen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit sollten von hoher Bedeutung für die jeweilige Forschungscommunity sein und das Potenzial haben, **neue Perspektiven in dem jeweiligen Forschungsgebiet** oder auch darüber hinaus zu eröffnen.

Die Ausschreibung des Preises umfasst alle Fachbereiche. Das Preisgeld von 200.000 Euro wird jeweils zur Hälfte von DFG und FNP zur Verfügung gestellt und geht zu gleichen Teilen an die beiden Ausgewählten. Die Mittel sollten dazu verwendet werden, die deutsch-polnische Forschungskoooperation weiter zu intensivieren.

Es sind sowohl Vorschläge von anderen als auch Eigennominierungen möglich. Bei Fragen zu dieser besonderen Auszeichnung oder Begleitung in der Antragstellung können Sie sich gerne an Frau Dr. Higgins, Leiterin der Stabsstelle Forschungsförderung wenden (ursula.higgins@uni-bayreuth.de). → [Weitere Informationen](#)

Höffmann-Wissenschaftspreis 2021

Stichtag: 25. Juni 2021 (interne Frist UBT)

Der Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz 2021 ist ausgeschrieben.



Er ist mit € 10.000 dotiert und zeichnet ein herausragendes wissenschaftliches Werk zu Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz aus. Erforderlich ist ein integrativer Ansatz, der über die einzelnen Elemente wie Sprache, Geschichte und Geographie, Künste und Religion hinausgeht und diese bündelt. Der Höffmann-Wissenschaftspreis richtet sich daher nicht an bestimmte Disziplinen.

Nominierungsberechtigt ist die Hochschulleitung. Bitte senden Sie Ihren Nominierungsvorschlag bis Freitag, 25. Juni 2021 an den Präsidenten (praesident@uni-bayreuth.de) und den VP Forschung (christian.la-forsch@uni-bayreuth.de), sowie bitte per cc an mich (ursula.higgins@uni-bayreuth.de). → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Horizon Europe - Info-Tage

Termin: Mehrere Termine

Die Europäische Kommission wird vom 28. Juni bis 9. Juli 2021 die ersten Info-Tage zum neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe organisieren.

Die Veranstaltungen richten sich an potenzielle Antragstellende sowie Stakeholder der europäischen Forschung und Innovation und finden online statt. Präsentiert werden Informationen zu den einzelnen Förderlinien und -instrumenten sowie zu den ersten Ausschreibungen des Programms und es besteht die Möglichkeit, den Mitarbeitern der Europäischen Kommission Fragen hierzu zu stellen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Online-Seminar-Reihe "Fit für Ihren Antrag: Von Cluster 6 bis zur Antragstellung"

Termin: Mehrere Termine

Die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt veranstaltet vom 15. Juni bis zum 21. Juli 2021 eine Online-Seminar-Reihe für Interessierte am neuen EU-Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa. Den Auftakt bildet ein Online-Seminar zu Fördermöglichkeiten in Cluster 6, gefolgt von Seminaren zu Budgetplanung, Excellence, Impact und Implementation. Den Abschluss bildet eine Einführung zum Dashboard. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, sich für die gesamte Seminar-Reihe oder nur für einzelne Veranstaltungen der Reihe anzumelden. → [Weitere Informationen](#)

EU: KoWi-Informationsveranstaltung zu den Marie Skłodowska-Curie Doctoral Networks

Termin: 28. Juni 2021, 10:00-11:15 Uhr

Am 28. Juni 2021 bietet KoWi von 10:00 bis 11:15 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung zur kommenden Ausschreibung der Marie Skłodowska-Curie Doctoral Networks in Horizon Europe an. Mit den



MSC Doctoral Networks werden Doktorandenprogramme für eine Laufzeit von bis zu vier Jahren gefördert.

Im Rahmen der Veranstaltung stellt ein Vertreter der Europäischen Kommission das Programm und die Neuerungen unter Horizon Europe vor. Im Anschluss daran erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Praxis durch eine erfolgreiche Antragsstellerin.

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler/innen, Forschungsadministratoren/innen und Vertreter/innen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, die mit ihrer Einrichtung an einem DN-Netzwerk partizipieren wollen. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache stattfinden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Online-Seminar der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung

Termin: 15. Juni 2021, 9:00-12:30 Uhr

Das Online-Seminar der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung richtet sich an potenzielle Antragstellerinnen in allen Bereichen von Horizont Europa. Im Seminar werden Informationen zur Struktur des Antrags vermittelt sowie Hinweise und Tipps zur Antragstellung gegeben. Am Ende des Seminars gibt es einen Chat zur Beantwortung noch offener Fragen. → [Weitere Informationen](#)

BMWi: Innovationstag Mittelstand des BMWi 2021 – *digital edition*

Termin: 17. Juni 2021

Der Innovationstag Mittelstand wird auch dieses Jahr Schaufenster erfolgreicher Innovationen und Informationsplattform für den innovativen Mittelstand. Zur *digital edition* sind eine Reihe vielfältiger Highlights geplant: Ein umfassendes Informationsangebot wird über das breite Spektrum der mittelstandsorientierten Innovationsförderung des BMWi „[Von der Idee zum Markterfolg](#)“ informieren, die Teilnehmenden können sich in interaktiven Webinaren und an virtuellen Beratungsständen direkt mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Förderprogramme austauschen sowie sich über innovative Matchmaking-Tools mit zukünftigen Partnern vernetzen. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: Bavaria-Israel Symposium "Climate Change and Social Science"

Termin: July 8, 2021

The international symposium on "Climate Change and Social Science" on July 8, 2021 invites Bavarian, Israeli and other European stakeholders from research, industry and other fields to explore new cooperation and network opportunities by focusing on four specific topics from the new EU Framework Programme for Research and Innovation "Horizon Europe" (Cluster 5, Destination 1) mentioned below. The event is organized by experts of the Scientific Coordination Office Bavaria-Israel of the Bavarian Research Alliance (BayFOR) and the Israel-Europe R&D Directorate (ISERD). → [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG and AHRC Extend Successful Research Partnership – DFG/AHRC bilateral funding agreement for a further five years

The signing of this agreement continues the longstanding partnership of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) with the Arts and Humanities Research Council (AHRC), which combines the strengths of world leading arts and humanities researchers in the UK and Germany to pioneer research into a wide array of topics.

The partnership will focus on UK-German joint “discovery research projects” and calls are open to the entire spectrum of the arts and humanities covered by the remits of AHRC and DFG. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neuer Gender Equality Plan des ERC

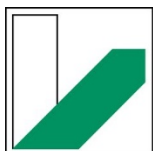
Im Juni hat der Europäische Forschungsrat (ERC) einen neuen Plan zu Gender Equality für die Laufzeit des Rahmenprogramms Horizont Europa (2021-2027) angenommen. Eine der Neuerungen im aktuellen Plan ist die Berufung sogenannter „ERC ambassadors“, die im Kontext der Aktivitäten des ERC gezielt zu genderspezifischen Themen und Aspekten sprechen werden. Auch sollen geschlechterspezifische Daten zu einzelnen Ländern und Institutionen gesammelt werden, um noch zielgerichteter besonders Frauen zur Antragstellung beim ERC zu ermutigen.

Anlässlich des neuen Plans äußert sich die Vorsitzende der „[Gender Issues Working Group](#)“ des ERC in einem interessanten [Interview](#). Sie zieht darin Bilanz zu den bisherigen Entwicklungen und Erfolgen des ERC in Sachen Chancengerechtigkeit. Seit seinen Anfängen 2007 hat der ERC zahlreiche Schritte unternommen, um eine geschlechtergerechte Beteiligung sowohl bei der Antragstellung als auch der Förderung zu erreichen. Datenerhebung und Begleitforschung haben bereits für mehr Transparenz und evidenzbasierte Maßnahmen gesorgt.

EU: Internationale Zusammenarbeit bei Forschung und Innovation – EU-Kommission legt Strategie vor

Ziel der Kommission ist es, Multilateralismus, Offenheit und Gegenseitigkeit im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der übrigen Welt zu fördern. Zudem muss die globale Zusammenarbeit sehr stark ausgebaut werden, damit Lösungen für die dringenden Herausforderungen unserer Zeit – z. B. Klimawandel und Pandemien – gefunden werden können.

Des Weiteren beabsichtigt die Kommission, Leitlinien für den Umgang mit ausländischer Einflussnahme auf Forschungsorganisationen und Hochschuleinrichtungen in der EU vorzulegen, um EU-Organisationen bei der Wahrung der akademischen Freiheit, der Integrität und der institutionellen Autonomie zu unterstützen. → [Weitere Informationen](#)



EU: Beteiligung von Einrichtungen aus der Schweiz an Horizont Europa weiterhin möglich

Einrichtungen aus der Schweiz dürfen uneingeschränkt an den Ausschreibungen von Horizont Europa in 2021 teilnehmen. Dabei sollen sich diese weiterhin als Teilnehmende aus einem assoziiertem Drittstaat bewerben. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus